



**Förderung der
Bewährungshilfe
in Hessen e.V.**

Seit 1954 plant, unterhält und fördert der Verein Angebote, Einrichtungen und Projekte der Straffälligen- und Bewährungshilfe in verschiedenen hessischen Städten.

Grundgedanke seiner Arbeit ist die Überzeugung, dass eine Verbesserung der Lebenssituation straffälliger Menschen ihre Integrationschancen erhöht

und damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention leistet. Er setzt sich ein für die Weiterentwicklung von Fachlichkeit und Professionalität in der Straffälligen- und Bewährungshilfe und fördert Innovation und Kooperation in diesen Arbeitsbereichen. Die Mitglieder kommen aus der Bewährungshilfe, der Justiz, der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Pflegesatzvereinbarungen, Bußgelder, Mitgliedsbeiträge, Spenden

sowie Projektförderungen des hessischen Justizministeriums und der Stadt Frankfurt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden sparsam, wirtschaftlich und effektiv eingesetzt. Der Verein legt Wert auf die Qualität seiner Arbeit und führt Maßnahmen zur Qualitätssicherung in seiner Organisation durch.

Als Freier Träger der sozialen Arbeit ist er Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband – Landesverband Hessen e.V. und im DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik.

**Kontakt & Informationen:
Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.**

Neebstraße 3
60385 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 45 15 60
Fax: 0 69 / 45 15 70

E-Mail:
office@FBH-ev.de
Internet:
www.FBH-ev.de

Vorsitzender:
Dr. Rainer Mößinger
Geschäftsführerin:
Kornelia Kamla



**Der DBH-Fachverband
für Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik**

ist ein bundesweit und international tätiger Fachverband. In ihm sind Verbände und Vereinigungen mit insgesamt 10.000 Mitgliedern aus der

Straffälligen-, Bewährungs- und Opferhilfe zusammenschlossen. Der DBH – Fachverband vertritt den Ansatz der humanen Strafrechtspflege und hat u.a. dazu beigetragen, Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Täter-Opfer-Ausgleich in das deutsche Strafrecht einzubinden.

Der DBH - Fachverband

- fördert die Praxis und Reform einer rechtsstaatlichen, sozialen Strafrechtspflege,
- leistet einen Beitrag zur Kriminalprävention,
- arbeitet an der Beseitigung und Minderung von Ursachen, Erscheinungsformen und Folgeproblemen von Kriminalität,
- unterstützt die Wiedereingliederung von Strafgefangenen und
- setzt sich für Schadenswiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich ein.

Kontakt & Information:

DBH-Fachverband
für Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik
Aachener Str. 1064
50858 Köln
Tel.: 02 21 / 94 86 51 20
Fax: 02 21 / 94 86 51 21

E-Mail:
kontakt@dbh-online.de
Internet:
www.dbh-online.de

dbh-newsletter:
www.dbh-online.de/
html/newsletter.html

Präsident:
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner
Bundesgeschäftsführer:
Peter Reckling



Fachtagung

25. 01. 2006
Frankfurt / Main
Saalbau Gutleut



**Fachverband
für Soziale Arbeit,
Strafrecht
und Kriminalpolitik**

**Training
Soziale
Kompetenzen
in der
Straffälligenhilfe**

**Förderung der
Bewährungshilfe
in Hessen e.V.**

**DBH – Fachverband
für Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik
Aachener Str. 1064
D 50858 Köln**

Um die bisherige Arbeit der Bewährungshilfe zu ergänzen, entwickelte eine Gruppe von hessischen Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfern das Gruppentraining „Soziale Kompetenzen“.

Das hieraus entstandene Konzept ist in dem gleichnamigen Handbuch dokumentiert. Es erscheint in der Reihe DBH-Materialien. Das Handbuch ist als Anleitung und Arbeitsbuch gedacht und soll zur Verankerung dieses Konzepts in der Bewährungshilfe dienen. Auf der Fachtagung werden das Konzept insgesamt und exemplarisch einzelne Ausschnitte detailliert vorgestellt. Die Teilnehmer sind eingeladen, verschiedene Übungen persönlich zu erproben.

Die Idee zu dem Trainingskonzept „Soziale Kompetenzen“ entstand, um die bisherige Arbeit in der Bewährungshilfe zu ergänzen.

Ziel des Trainings soll sein

- die Entstehung und den Verlauf von Konflikten so zu beeinflussen, dass sie zu einem sozial befriedigenden Ausgang führen,
- die sozialen Handlungskompetenzen zu verbessern, um eigene und fremde Verhaltensweisen bewusst erkennen, verstehen und beeinflussen zu können und

Unter „Sozialen Kompetenzen“ verstehen die Autoren ein adäquates, situationsangepasstes, soziales Verhalten. Der Bewährungshilfe unterstelle Probanden haben häufig Schwierigkeiten im Umgang mit Mitmenschen in alltäglichen Situationen. Oftmals zeigt sich, dass sie nicht in der Lage sind, ihre Gefühle, Wünsche, Bedürfnisse und Forderungen adäquat einzubringen. Sie fühlen sich häufig nicht verstanden, sind frustriert und neigen zu inkompetenten Reaktionen, bzw. unangemessener Durchsetzung ihrer Forderungen. Dabei stellt sich Stress ein und es kommt oftmals zu Überreaktionen (z.B. Aggressivität) oder zu Rückzugstendenzen (z.B. Depression, Sucht).

Soziale Kompetenzen sind lern- und trainierbare Verhaltensfertigkeiten.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Methoden klassischer Verhaltenstherapie mit der Beschreibung negativer Verhaltensanteile, setzt das Konzept „Soziale Kompetenzen“ bei der Beschreibung positiver Ressourcen an, und fragt nach konstruktiven Verhaltensanteilen, für die sich Förderung besonders anbietet.

- die Dynamik der zwischenmenschlichen Kontakte und Beziehungen zu erkennen und auf das eigene Handeln anzuwenden.

Mittwoch 25.01.06

10:00 Begrüßung durch Dr. Rainer Mößinger, Vorsitzender der Förderung der Bewährungshilfe in Hessen und Grußworte von Claudia Weisbart, Hessisches Ministerium der Justiz und Peter Reckling, DBH-Fachverband

10:30 Fachvortrag: Transaktionsanalyse – eine effektive und geeignete Methode für das soziale Training, Dr. Peter Held, Theologe, Lehrtrainer für Transaktionsanalyse (DGTA), Systemischer Familientherapeut, Supervisor (DGSv)

11:00 Warum ein Gruppentraining Soziale Kompetenzen für Probanden der Bewährungshilfe? Ute Amann

11:15 Die Rahmenbedingungen des Trainings, Dorothee Ness

11:45 Vorstellung von drei Phasen des Trainings

12:15 Gruppenbildung für die Arbeitsgruppen am Nachmittag

12:30 Mittagspause

13:30 Arbeitsgruppen:
 1) Kennen lernen und Einstieg in das Thema;
 2) Konfrontation und Hinterfragen des eigenen Handelns;
 3) Alternativen üben

15:00 Erfahrungsbericht über die bisher durchgeführten Trainings, Andreas Nixdorf

15:15 Austausch und Diskussion

16:00 Ende der Veranstaltung

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5,00 Euro und schließt die Getränke mit ein. Eine Mittagsverpflegung ist in der Tagungsstätte nicht vorgesehen.

Nähere Informationen zum Training bei Ute Amann, Steubenplatz 9-11, 64293 Darmstadt, 06151 / 125708, UteAmann@t-online.de www.neuewegewaherungshilfe.de

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V. statt und wird vom Hessischen Ministerium der Justiz gefördert.

Anmeldung bis 15.01.06

Anmeldung
 Mit anhängendem Formular per Post, Fax oder per E-Mail an kontakt@dbh-online.de.

Tagungsort
 Frankfurt / Main
 SAALBAU Gutleut
 Rottweiler Straße 32
 60327 Frankfurt am Main
 www.saalbau.com
 (Nähe Hauptbahnhof – 5 Minuten Fußweg oder Autobahn A 5, Abfahrt Westhafen / Uniklinik)



| |
|-----------------|
| Name |
| Vorname |
| Institution |
| Straße |
| PLZ / Ort |
| Tel. dienstlich |
| Tel. privat |
| Fax |
| E-Mail |
| Ort / Datum |
| Unterschrift |

Anmeldung:
 Ich nehme an der DBH-Fachtagung „Training Soziale Kompetenzen in der Straffälligenhilfe“ in Frankfurt/Main am 25.01.2006 teil.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5,00 Euro und ist vor Ort zu entrichten.

Bitte per **Fax 02 21 / 94 86 51 21** oder per Briefpost an den:

DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik Aachener Str. 1064 D 50858 Köln

Die genannte Adresse ist

dienstlich

privat